

Raster für das Weiterbildungskonzept an den Weiterbildungsstätten zum Facharzt* Kinder- und Jugendmedizin

(*Aus Gründen der Lesbarkeit wird durchwegs die männliche Form verwendet.
Selbstverständlich sind sowohl Frauen wie auch Männer eingeschlossen)

Alle Weiterbildungsstätten sind verpflichtet, ein für ihre Institution in Bezug auf Inhalt und Dauer verbindliches und strukturiertes Weiterbildungskonzept nach den Richtlinien der Weiterbildungsordnung (Art. 41) zu erstellen.

Die SGP sowie ihre Weiterbildungskommission ersuchen Sie, Ihre Weiterbildungsstätte anhand des vorliegenden Rasters zu beschreiben. Damit sollte es möglich werden, die verschiedenen WB-Angebote vergleichen zu können.

1) Weiterbildung Facharzt Kinder- und Jugendmedizin

A) Beschreiben Sie Ihre Weiterbildungsstätte

Name der Institution: Kinderabteilung Regionalspital St. Maria Visp,

Chefarzt Dr. med. Roten Herbert

Verantwortlicher für die Weiterbildung Dr. med. Roten Herbert

Anzahl Weiterbildner 2

Anzahl Ärzte in Weiterbildung 1

Anzahl Betten 10

B) Statistik des vergangenen Kalenderjahres

Anzahl Konsultationen auf der Notfallstation: 437

Anzahl Konsultationen im Ambulatorium oder Poliklinik: 978

Anzahl Hospitalisationen stationär: 753

Anzahl Hospitalisationen teilstationär (= < 24 h): 266

C) Beschreiben Sie die Stationen/Abteilungen in Ihrer Weiterbildungsstätte

Für jede Station/Abteilung wird eine spezielle Beschreibung (Blatt "Beschreibung der Station/Abteilung", Anhang 1) mit Spezifizierung in Bezug auf Lerninhalte, deren Gewichtung und Niveau der Dienstleistung verlangt.

Gewichtung:

A Die Lerninhalte (Module) betreffen die Mehrzahl der Patienten der Abteilung (stationär oder ambulant) und sind Themen von strukturierter theoretischer und praktischer Weiterbildung

B Lerninhalte werden auf den Abteilungen vermittelt

B

Niveau der Versorgung (Dienstleistung):

I Primäre = Grundversorgung

- II Sekundäre = erweiterte Grundversorgung (stationär oder ambulant)
- III Tertiäre = Schwerpunktmedizin stationär oder ambulant

I

Detaillierte Angaben über die Lerninhalte der einzelnen Module sind im beiliegenden Katalog "Lernziele der Weiterbildung zum Facharzt Kinder- und Jugendmedizin" aufgeführt.

Bemerkungen

A) Der Lernende muss sich bewusst sein, dass an einer Weiterbildungsstätte meist nicht alle Pathologien vorhanden sind um die geforderten Lernziele zu erreichen.

B) Folgende fachspezifische Fähigkeiten und Fertigkeiten sollten aber zwingend von der Weiterbildungsstätte während des Weiterbildungscurriculums vermittelt werden:

- 1) Grundkenntnisse
- 2) Kenntnis der normalen Entwicklung und derer Varianten
- 3) Kenntnis der Pflege von gesunden und kranken Kindern und Jugendlichen
- 4) Kenntnisse der normalen Ernährung und Nahrungsaufnahme
- 5) Kenntnisse und Fähigkeiten in Sozial- und Präventivpädiatrie
- 6) Fertigkeit eine allgemeinpädiatrische Anamnese zu erheben und einen allgemeinen pädiatrischen Status durchzuführen
- 7) Beherrschen der pädiatrischen Untersuchungstechniken
- 8) Kenntnisse der Labordiagnostik
- 9) Kenntnisse der bildgebenden Untersuchungstechniken
- 10) Beherrschen der üblichen Behandlungstechniken
- 11) Kenntnisse der pharmakotherapeutischen Massnahmen bei Kindern und Jugendlichen

D) Angebote von pädiatrischen Spezialdisziplinen (z.B. Schwerpunkte) an Ihrer Weiterbildungsstätte

Dabei handelt es sich um vollständig oder teilweise verfügbare Weiterbildungsstellen für Ärzte mit dem WB-Ziel Kinder- und Jugendmedizin.

Diese pädiatrischen Spezialdisziplinen sind gesondert einzeln aufzuführen (Anhang 2) mit Angabe des Niveaus der Versorgung (Dienstleistung) I, II, III.

E) Zusammenarbeit Ihrer Weiterbildungsstätte mit anderen Weiterbildungsstätten z. B.

in Form von Rotationsstellen in Weiterbildungsstätten mit entsprechendem Abkommen: Zusammenarbeit mit dem Universitäts – Kinderspital Zürich

- Name der Institution: Universitäts – Kinderspital Zürich
 - Name Chefarzt: Prof. Felix Sennhäuser
- Unsere Abteilung wird von Prof. Sennhäuser als Stelle vor dem Eintritt ins Kinderspital Zürich empfohlen und die Assistenten werden uns so vermittelt.

F) Beschreiben Sie die Organisation der strukturierten Weiterbildung an Ihrer Weiterbildungsstätte

Regelmässige interne Fortbildung durch leitende – und Chefärzte.
Fortbildungen im Rahmen der beiden Oberwalliser Spitäler Visp und Brig

G) Beschreiben Sie die an Ihrer Weiterbildungsstätte vorhandenen Lehr-mittel

Bibliothek, Internetzugang für jeden Assistenten, Berner Datenbuch der Pädiatrie.

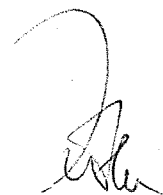
H) Beschreiben Sie die Art der Evaluation des Facharztanwärters:

Für die Evaluation verantwortliche Person: Dr. med. H. Roten,
Dr. med. A. Wimmersberger,

2. Weiterbildung im Hinblick auf Erlangung des Titels Allgemeine Medizin FMH oder für eine andere, nicht pädiatrische Disziplin

Beschreiben Sie die Möglichkeiten zur Weiterbildung in Ihrer WB-stätte im Hinblick auf den Facharzt Allgemeine Medizin FMH.

Innere Medizin:	2 Jahre, 5 Assistentenstellen
Chirurgie:	2 Jahre, 6 Assistentenstellen
Gynäkologie Geburtshilfe	1 Jahr, 3 Assistentenstellen



Anhang 1

Beschreibung der Station/Abteilung

Name der Station/Abteilung: Kinderabteilung Regionalspital St. Maria Visp
Neugeborenenstation

Anzahl Betten: Kinderabteilung 10 Betten, Neugeborenenstation 10 Betten

Anzahl ambulante Konsultationen:

Verantwortlicher Arzt: Dr. med. Roten Herbert

Andere Weiterbildner: Dr. med. Alain Wimmersberger

Anzahl der Assistenzärzte in Weiterbildung: 1

Dauer der Rotation: 1 Jahr

Anzahl der Oberärzte in Weiterbildung: 0

Dauer der Rotation:

Beschreibung der Abteilung: (freier Text)

Kinderabteilung mit 10 Betten. Wir betreuen das ganze Spektrum der Allgemeinmedizin. Zudem betreut der Assistent die chirurgischen, HNO, ophthalmologischen und orthopädischen pädiatrischen stationären Patienten. Er ist zudem verantwortlich für die Neugeborenenstation mit 450 – 550 Geburten pro Jahr. Ausserdem ist er Mitglied des Teams der Geburtshilfe und leistet zusammen mit den 3 Assistenten dieser Abteilung Dienst. Er hat damit die Möglichkeit, die Geburtshilfe und Neonatologie kennen zu lernen.

Gewichtung:

A Die Lerninhalte (Module) betreffen die Mehrzahl der Patienten der Abteilung (stationär oder ambulant) und sind Themen von strukturierter theoretischer und praktischer Weiterbildung

B Lerninhalte werden auf den Abteilungen vermittelt (Individuell)

Niveau der Versorgung (Dienstleistung):

I Primäre = Grundversorgung

II Sekundäre = erweiterte Grundversorgung (stationär oder ambulant)

III Tertiäre = Schwerpunktmedizin stationär oder ambulant

Lerninhalt	Gewichtung	Niveau
------------	------------	--------

(die Nummern der Kapitel beziehen sich auf den Lernzielkatalog)	(A, B)	(I, II, III)
• (12) Beherrschung pädiatrischer Notfälle	B	I
• (13) Intensivmedizin		
• (14.2) Krankheiten des Neugeborenen	B	I
• (14.1) Genetische Störungen, Missbildungen und dysmorphe Syndrome	B	I
Lerninhalt (die Nummern der Kapitel beziehen sich auf den Lernzielkatalog)	Gewichtung: (A, B)	Niveau (I, II, III)
• (14.3) Entwicklungsstörungen	B	I
• (14.4) Ernährungsstörungen	B	I
• (14.5) Krankheiten des Verdauungstraktes und der Leber	B	I
• (14.6) Krankheiten der Atemwege	B	I
• (14.7) Herz-Kreislaufkrankheiten	B	I
• (14.8) Immundefizite und Autoimmunstörungen	B	I
• (14.9) Allergien	B	I
• (14.10) Rheumatische Krankheiten	B	I
• (14.11) Krankheiten des Blutes und der Gerinnung	B	I
• (14.12) Tumoren	B	I
• (14.13) Krankheiten des Urogenitalsystems	B	I
• (14.14) Krankheiten des Nervensystems	B	I
• (14.15) Muskelkrankheiten	B	I
• (14.16) Skelett- und Gelenkrankheiten	B	I
• (14.17) Endokrinologische Krankheiten	B	I
• (14.18) Stoffwechselstörungen	B	I
• (14.19) Infektionskrankheiten	B	I
• (14.20) Hautkrankheiten	B	I
• (14.21) Psychologische, psychosomatische und Verhaltensstörungen	B	I
• (14.22) Adoleszentenmedizin	B	I

Beschreibung von Lernzielen, die im Lernzielkatalog nicht erwähnt sind und in der Station/Abteilung vermittelt werden:

Anhang 2
Pädiatrische Spezialdisziplinen
(Schwerpunkte)

Name des Spezialgebietes:

Verantwortlicher Arzt:

Andere Weiterbildner:

Anzahl Betten (falls die Betten in der Allgemeinen Pädiatrie integriert sind, durchschnittliche Belegung von Betten):

Anzahl der ambulanten Konsultationen pro Jahr:

Anzahl der Assistenzärzte in Weiterbildung:

Dauer der Weiterbildung:

Anzahl der Oberärzte in Weiterbildung:

Dauer der Weiterbildung:

Niveau der Versorgung (I, II, III):

Beschreibung der Rotation:

Beschreibung von Lernzielen, die im Lernzielkatalog der Spezialdisziplin nicht erwähnt sind und auf der Station/Abteilung vermittelt werden: